

## Klaj, Johann: Wer jener Weisen Reis'/ aus weit entlegnem Ort/ (1636)

1 Wer jener Weisen Reis'/ aus weit entlegnem Ort/  
2 zu sehen trägt Lust/ wie sie gen Salem fort  
3 gefolget Flügelschnell dem neuen Wunderstern/  
4 der ihnen Weg und Steg bedeutet aus der Fern/  
5 der komm'/ und höre zu/ wie Klajus solches weist.  
6 Das grosse Himmelslicht/ das ewig wird gepreist/  
7 für dem das Sonnenrad mit seinem Glantz erbleicht/  
8 besagt/ wie Gottes Sohn sich unserm Fleische gleicht.

9 Wem anzuschauen liebt das trotzig' Angesicht  
10 Herodes/ welcher schnauft nach Greuelhalsgericht/  
11 der auf viel tausend Weis' unschuldig Blut vergeust/  
12 und den/ daß er nicht all in Grund zernicht/ verdreust;  
13 wie manchen zarten Sohn/ den noch die Mutter kust'/  
14 hab dieses Rasers Schwert erwürget an der Brust/  
15 zerschmissen/ angespist/ geviertelt und zerstückt:  
16 der komm' und hör es an/ von Klajus ausgedrückt.

17 Wem zu betrachten liebt des Teutschlands Trauerfall/  
18 das/ gleich dem Mutterhertz/ mit Threnen sonder Zahl/  
19 betrübet/ ungestalt/ erschwartzet und verwildt/  
20 schreit ob Herodis Grimm von neuem angebildet:  
21 der komm und höre zu/ wie Klajus dieses sagt/  
22 und mit Kunstteutschem Vers die Grausamkeit beklagt.  
23 Komt dann/ wann morgen früh ist Chor und Predigt aus  
24 und alles Christenvolk sich wieder fügt nach Haus.